

Eine Landschaft der beschnittenen Bezirke = Un paysage fait de lieux taillés = A landscape of pruned areas

Autor(en): **Korte, Bernhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **33 (1994)**

Heft 3: **Geschnittene Pflanzen = Topiaire = Topiary**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-137388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Landschaft der beschnittenen Bezirke

Dr. Bernhard Korte, Landschaftsarchitekt,
Düsseldorf

Un paysage fait de lieux taillés

Dr Bernhard Korte, architecte-paysagiste,
Dusseldorf

A landscape of pruned areas

Dr. Bernhard Korte,
Landscape architect, Düsseldorf

Das Privathaus Oswald Mathias Ungers steht in einem Tal der Südeifel. Der Ort heisst Glashütte. Prof. Ungers ist mit seiner Familie der einzige Bewohner der Ortschaft.

Das monolithische Haus aus hellem Kalkstein liegt im Bereich der nur noch in Mauerresten vorhandenen Glashütte, axial verkantet zur Talrichtung, die durch einen Bachlauf bestimmt ist, der unweit aus einer Quelle in einem Rotbuchenwald gespeist ist.

In der Talsohle steigen vom Bachlauf, der einmal amorph und dann dezidiert als Circus maximus gestaut ist, weitläufige Wiesen auf zu den Waldrändern der Buchen- und Fichtenbestände.

Das auf halber Höhe gelegene Haus bezieht sich in einer thematischen und geometrischen Abwicklung auf einen Kreuzgarten, auf dem alten Glashüttenbereich eingerichtet, und auf eine Ausstellungs-

La maison d'Oswald Mathias Ungers se trouve dans une vallée du Sud de l'Eifel. Le village s'appelle Glashütte (la verrerie). Le Prof. Ungers en est, avec sa famille, le seul habitant.

La maison monolithique construite en calcaire clair se trouve sur le domaine de la verrerie dont il ne reste que quelques murs; elle est axée en direction de la vallée, creusée par une rivière alimentée non loin de là par une source située dans une forêt de hêtres.

De vastes prairies montent vers la forêt de hêtres et d'épicéas depuis le fond de la vallée, depuis le cours de la rivière qui ressemble à un circus maximus, avec ses obstacles tantôt décidés, tantôt amorphes.

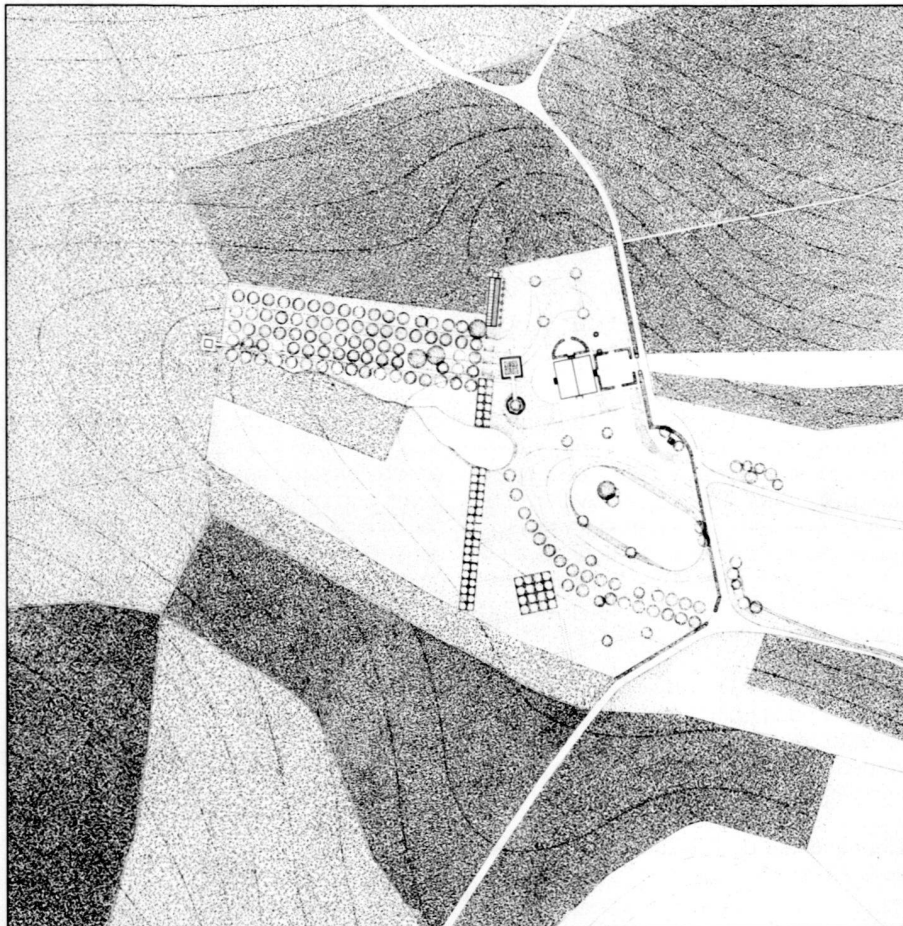
La maison, située à mi-hauteur, est placée dans un rapport thématique et géométrique avec un jardin en carrés, aménagé sur l'ancien domaine de la ver-

Oswald Mathias Ungers's private house stands in a valley in the Eifel Mountains. The place is called Glashütte. Prof. Ungers, with his family, are the only inhabitants in the locality.

The monolithic house constructed in light-coloured limestone lies within the site of the erstwhile glassworks of which only parts of the walls remain, tilted axially in the direction of the valley which is marked by the course of a stream fed from a source not far distant in a red beech forest.

At the bottom of the valley, extensive meadows rise up to the edges of the forests with their stands of beech and spruce from the course of the stream which is dammed up once amorphously and then determinedly as a circus maximus.

The house located halfway up refers in a thematic and geometrical staging to a



Lageplan Glashütte.

Plan de la verrerie.

General layout Glashütte

halle mit Baummodellen der Antike und der Bauten und Entwürfe von Prof. O.M. Ungers. Die Bereiche sind jeweils im Gelände höher gelegen, in zunehmenden Winkeln ihrer Fluchten zur Talrichtung.

Das quadratische Grundmuster des Haupthauses (18,5×18,5 m) wurde als Ordnungssystem über die Wiesen des Tales gelegt.

Die Kreuzpunkte der Quadrate markierte ich in der Verlängerung zweier Hauptausfluchten mit 13 sieben Meter hohen Thujen, die als Fastigiata-Typen zusätzlich so geschnitten werden, dass sie schmale Säulen darstellen. In ihrer ausdrücklichen Nähe zu südlichen Zypressensäulen haben sie eine hohe Affinität zum Haupthaus und dessen ablesbaren antiken Bezügen.

Die quadratische Rasterung des Geländes weist nun eine Vielzahl von zu ahnenden Feldern aus, in denen ich eines mit 16 Eschen im strengen Verband bepflanzte. Die Eschen werden horizontal wie vertikal zu einem Würfel geschnitten.

Auf die alte Bebauung der Glashütte, auf den heutigen Kreuzgarten, läuft radial eine historische, nicht mehr benutzte Wegebeziehung zu, die durch eine zweizeilige, alte und ergänzte Obstbaumallee angezeigt ist; eine Störung des Rasters.

In die axiale Verlängerung des Ausstellungshauses setzte ich 42 Pappeln in zwei Reihen, von der Ausstellungshalle herunter auf die Talsohle zu und dann wieder hinauf zum Waldrand. Sie sind beschnit-

terie, et avec une salle d'exposition contenant des maquettes de bâtiments de l'Antiquité et de constructions et de projets du Prof. O. M. Ungers. Chaque édifice est décalé vers le haut sur le terrain, dans des angles de fuite croissants par rapport à l'orientation de la vallée.

Le modèle de base carré de la maison principale (18,5 m × 18,5 m) a été repris pour ordonnancer les prairies de la vallée. Les intersections des carrés ont été marquées dans la prolongation de deux lignes de fuite depuis la maison principale par treize thuyas de sept mètres de haut, taillés en type Fastigiata de manière à représenter des colonnes élancées. Par leur ressemblance délibérée avec les piliers des cyprès au sud, ils présentent une grande affinité avec la maison principale et ses rappels évidents de l'Antiquité.

Désormais divisé en carrés, le terrain présente un grand nombre de champs similaires dont un a été planté de 18 frênes très serrés, taillés horizontalement et verticalement en dés.

Il arrive que ce schéma strict soit perturbé: là où s'élevait jadis la verrerie, sur le jardin en carrés actuel, circulent radialement plusieurs chemins anciens, inutilisés aujourd'hui, qui sont indiqués par une allée d'arbres fruitiers à deux rangées, repreneur et complétant une plantation plus ancienne.

Dans le prolongement axial de la salle d'exposition, j'ai disposé 42 peupliers en deux rangées qui descendent de la salle

cruciform garden laid out in the former glassworks site and to an exhibition hall with models of buildings from antiquity and to designs by Prof. O. M. Ungers. The areas are located higher on the site in each case and at a progressive angle to their alignment to the direction of the valley.

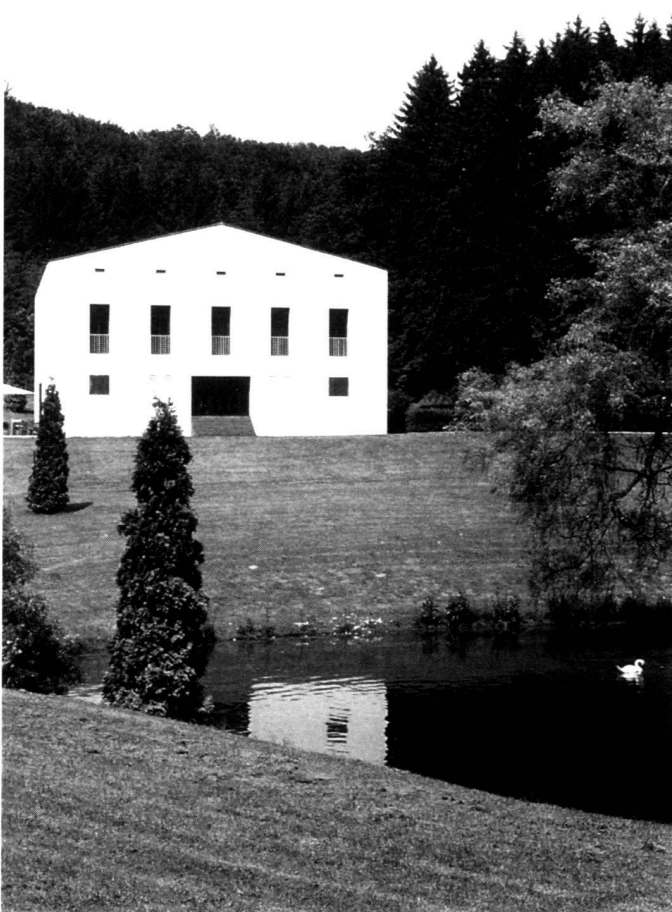
The rectangular ground pattern of the main house (18.5 m × 18.5 m) was laid over the meadows of the valley as the order system.

I marked the crossing points of the square in the extension of the two main building lines with 13 seven-metre high thujas which, in addition, being Fastigiata types are pruned in such a manner as to represent slender columns. In their express closeness to Mediterranean cypress columns they have a great deal of affinity to the main house and its detectable references to antiquity.

The rectangular grid pattern on the site now displays a large number of imaginary fields in one of which I planted 16 ashes in strict association. The ashes are pruned horizontally and vertically into a cube.

A historic path, no longer in use runs radially towards the old buildings of the glasswork, the present cruciform garden, marked by a double line avenue of old and added fruit trees; a disruption of the grid pattern.

In the axial extension of the exhibition hall, I planted 42 poplars in two rows from the hall down to the bottom of the valley and



Privathaus O. M. Ungers aus hellem Kalkstein (18,5 × 18,5 m) (links).

Urhaus aus 42 Pappeln in zwei Reihen, von der Ausstellungshalle in die Talsohle und wieder hinauf zum Waldrand (rechts).



La maison privée de O. M. Ungers en pierre calcaire (18.5m × 18.5 m) (à gauche).

Maison primitive avec 42 peupliers en deux rangées, du hall d'exposition vers le fond de la vallée puis remontant vers l'orée de la forêt (à droite).

O. M. Unger's private house constructed in bright limestone (18.5 m × 18.5 m) (left).

Primeval house of 42 poplars in two rows, from the exhibition hall to the valley bottom and up again to the forest edge (right).

ten als grüne Architektur in der Mässlichkeit der Ausstellungshalle: die Stellwände, die annähernde Dachneigung und -fläche. Die Geschlossenheit wird durch jährlichen Schnitt angestrebt.

Diese Landschaft ist ein Ort für das Gleichnis vom Ausgleich zwischen dem Wandel, dem Amorphen, der Vergänglichkeit und dem Willen nach Verlässlichkeit in den Bildern, in der Zeit.

Es geht um das Wachsen und das Schneiden, um das Lassen, das Annehmen und dann um den Willen zur Form, zur Architektur und der strengen Gliederung.

Es ist der Wunsch nach unangewiesener Ganzheit, Bestimmtheit, die Erinnerung an jenen Zustand.

Ein einziger weisser Schwan, ein einziges weisses Pferd – unergründlich und in Erwartung – sind im Gefolge von Hermes, wie seine Najaden, Oreaden, Dryaden und androgynen Wesen.

Sie lieben die beschnittenen Bezirke.

d'exposition vers le fond de la vallée, puis remontent vers l'orée de la forêt. Ils sont taillés de manière architecturale aux dimensions de la salle d'exposition et en reprennent à la fois la superficie, les murs d'accrochage et la pente approximative du toit. Leur taille annuelle vise à leur donner un caractère fermé.

Ce paysage est une parabole de l'équilibre entre l'évolutif, l'amorphe, le fugitif et le désir de s'inscrire durablement dans l'image et dans le temps.

C'est un exemple de croissance et de taille, de laisser faire, d'acceptation, puis de volonté de façonner, de faire de l'architecture et de donner une structure nette.

C'est l'expression d'un désir de totalité sans directives, la réminiscence d'un état de certitude.

Un seul cygne blanc, un seul cheval blanc – impénétrables et attentistes – se trouvent dans le sillage de Hermès, comme ses naïades, ses oréades, ses dryades et ses êtres androgynes.

Ils aiment les lieux taillés.

then up again to the edge of the forest. They are pruned as verdure architecture to the dimensions of the exhibition hall: the steep walls, the approximate roof pitch and area. We endeavour to maintain uniformity by annual pruning.

This landscape is a place for the parable of the compromise between change, amorphousness, transience and the will for reliability in the images, in time.

It is a question of growth and pruning, of leaving, accepting and then the wish for a shape, architecture and strict division.

It is the wish for unstructured unity, decisiveness, the recollection of that state.

A single white swan, a single white horse – inscrutable and in expectation – are in Hermes's retinue, as his naiades, oreads, dryades and androgynous beings.

They love pruned areas.



Thuja «Fastigiata», die zusätzlich geschnitten werden sollen, gepflanzt Februar 1994.

Thuya «fastigiata» qui seront aussi taillés, plantés en février 1994.

Thuja "Fastigata", which are to be pruned in addition, planted in February 1994.



16 Eschen, in strengem Verband gepflanzt, horizontal und vertikal zu einem Würfel geschnitten.

Lageplan und Fotos: Büro O. M. Ungers

16 frênes plantés en formation étroite et taillés, horizontalement et verticalement, en cube.

Plan et Photos: Bureau O. M. Ungers

16 ashes, planted in strict formation, pruned horizontally and vertically to a cube.

General layout and photos Büro O. M. Ungers